

Info Milchmarkt

20. Dezember 2012

Neues Jahr startet ohne Richtpreis und mit tiefen Lagerbeständen

Der Vorstand der Branchenorganisation Milch (BO Milch) konnte sich am 18. Dezember 2012 nicht auf einen gemeinsamen Richtpreis für A-Milch per Januar 2013 einigen. Die Gründe für dieses Ergebnis liegen einerseits in der unterschiedlichen mittelfristigen Trendeinschätzung auf dem Milchmarkt, andererseits fehlt es aber vor allem nach wie vor an einer konsolidierten, gemeinsamen Orientierungsgrösse. Die Produzenten bedauern dies. Der Vorstand hat deshalb den ersten Entwurf zur Überarbeitung zurückgegeben. Die Verbindung zwischen dem umgerechneten (offiziellen) Molkereimilchpreisindex (ab Hof) des Bundesamtes für Landwirtschaft und dem Richtpreis (franko Rampe) der BO Milch bedarf somit noch weiterer Klärung.

Weststrasse 10
Postfach
CH-3000 Bern 6

Der Vorstand der BO Milch hat im Weiteren die Voraussetzungen geschaffen, den aktuellen Angebotsüberhang an Bio-Butter von rund 400 Tonnen zu liquidieren. Dies erfolgte im Einvernehmen mit allen Beteiligten (Mitglieder BO Milch, BO Butter, Bio Suisse). Damit startet der schweizerische Milchmarkt mit generell sehr tiefen Lagerbeständen (Butter, Pulver etc.) ins neue Jahr.

Telefon 031 359 51 11
Telefax 031 359 58 51
smp@swissmilk.ch
www.swissmilk.ch

swissmilk

Erwartungsgemäss hat der Vorstand der BO Milch dem Gesuch der Prolait um Aufnahme als Mitglied entsprochen. Der Beitritt erfolgt per 1. Januar 2013.

Die bestehenden Stützungsmassnahmen der BO Milch laufen in den nächsten Monaten aus. Beim Interventionsfonds für den Export von verarbeiteten Milchprodukten ("Schoggigesetz") wird sich bis Mitte Januar 2013 zeigen, ob die Mittel der BO Milch für die Restfinanzierung sämtlicher Exporte im Abrechnungsjahr 2012 (bis November 2012) ausreichen werden. Für weitere Aktivitäten ab 2013 fehlt dem Interventionsfonds die Finanzierung. Beim Fonds für Marktentlastung der BO Milch für den Milchfettexport läuft der Finanzierungsbeschluss (inkl. Allgemeinverbindlichkeit des Bundes) bis Ende April 2013. Exporte bis Ende Dezember 2012 werden noch unterstützt. Die Produzenten werden sich selbstverständlich an den Diskussionen und der Meinungsbildung über Folgeentscheidungen ab 1. Mai 2013 unter veränderten Rahmenbedingungen (kaum Aussicht auf Allgemeinverbindlichkeit) aktiv beteiligen.

SMP – 20.12.12

Weitere Informationen

Siehe auch Pressemitteilung der BO Milch vom 19.12.2012

BRANCHENORGANISATION MILCH

BO MILCH - IP LAIT - IP LATTE

Medienmitteilung der Branchenorganisation Milch vom 19. Dezember 2012

Prolait wieder in der BO Milch

Der Vorstand der BO Milch hat den überarbeiteten Molkereimilchpreisindex nochmals in die Expertenkommission zurückgewiesen um technische Details zu überprüfen. Zudem hatten die Interessengruppen eine unterschiedliche Markteinschätzung. Deshalb liegt für das 1. Quartal 2013 erneut kein Richtpreis für A-Milch vor. Nach dem bevorstehenden Ende des Fonds Marktentlastung und des Interventionsfonds wird bis zur Delegiertenversammlung im Frühjahr 2013 geprüft, wie mit zukünftigen Milchüberschüssen und Deckungslücken beim Schoggigesetz (heutiger Interventionsfonds) umgegangen werden soll.

Für das erste Quartal 2013 liegt im A-Segment kein Richtpreis vor. Die unterschiedliche Markteinschätzung der verschiedenen Interessengruppen verhinderten im Vorstand der BO Milch die erforderlichen Mehrheiten. Wesentliche Differenzen gibt es bei der Verbindung des Molkereimilchpreisindex des Bundes als wichtige Grundlage für die Preisfindung mit dem neuen Richtpreis. Eine Expertengruppe ist beauftragt, die noch bestehenden Differenzen bei technischen Details bis zur nächsten Vorstandssitzung zu klären.

Mit dem Fonds Marktentlastung der BO Milch werden Exporte von fetthaltigen Milchprodukten finanziell gestützt. Im vergangenen Jahr konnten mit den verfügbaren Mitteln die hohen Butterlager abgebaut und der Preisdruck auf den Rohstoff Milch wesentlich verringert werden. Auf Antrag der BO Milch wurde die Gültigkeit des Fonds Marktentlastung vom Bund auf Nichtmitglieder ausgedehnt. Diese Allgemeinverbindlichkeit läuft bis Ende April 2013. Die sehr tiefen Butterlager und die noch bestehenden finanziellen Verpflichtungen für die bisher erfolgten Exporte veranlassten den Vorstand, die Zahlungen für weitere Exporte ab Januar 2013 einzustellen. Mit dem erwarteten Inkasso bis Ende April 2013 können gemäss Planrechnung die noch bestehenden Verpflichtungen vollständig beglichen werden.

Mit den Geldern des Interventionsfonds wird ergänzend zu den Bundesmitteln beim „Schoggigesetz“ der Nahrungsmittelindustrie die Preisdifferenz für den Rohstoff Milch zwischen der Schweiz und dem Ausland kompensiert. Das Inkasso für diesen Fonds wurde im September 2011 sistiert und die noch verfügbaren Mittel werden bis zu den Exporten im November 2012 aufgebraucht sein. Ob eine Beitragskürzung für die Novemberexporte vorgenommen werden muss, kann erst entschieden werden, wenn die entsprechenden Exportmengen im Januar 2013 bekannt sein werden. In den kommenden Wochen werden Folgeleistungen zum Fonds Marktentlastung und zum Interventionsfonds geprüft. Allfällige Lösungen werden den Delegierten im Frühjahr 2013 zur Genehmigung vorgelegt.

Die Produzentenorganisation Prolait – Fédération Laitière wurde vom Vorstand per 1. Januar 2013 erneut als Mitglied der BO Milch aufgenommen.

Für Rückfragen:

Daniel Gerber, Geschäftsführer BO Milch, 031 381 71 11 / 079 651 13 74

Markus Zemp, Präsident BO Milch, 079 420 63 46

www.ip-lait.ch